



## Fachbeirat



**Dipl. Phys. Oda Becker** (\*7.7.1962) Hannover, arbeitet seit rund 20 Jahren als unabhängige Wissenschaftlerin im Bereich Sicherheit und Risiko von Atomanlagen. Von 2006 bis 2011 Verwaltungsprofessur an der Hochschule Hannover.

Oda Becker erstellte zahlreiche Studien zu den Risiken von Atomkraftwerken und Zwischenlagern, u. a. durch Auswirkungen von möglichen Terrorangriffen. Weitere Themen sind: Situation am AKW Standort Tschernobyl; Ergebnisse des Europäischen Stress Tests; Ausbreitungsrechnungen infolge von Freisetzungen nach schweren Reaktorunfällen.

Sie arbeitete an vielen Fachstellungnahmen im Rahmen von nuklearrelevanten UVP-Verfahren (z. B. KKW Paks/Ungarn; KKW Hinkley Point C/UK) im Auftrag der österreichischen Regierung mit. Zu ihren Auftraggebern gehören neben der österreichischen Regierung auch Stadtverwaltungen, Bürgerinitiativen, Umweltorganisationen und Greenpeace.

**Kontakt:** [oda.becker@web.de](mailto:oda.becker@web.de)



**Thomas Dersee**, geboren 1947 in Berlin, Diplom-Ingenieur (FH) und Diplom-Ingenieur (TU), sowie Studium der Humanmedizin. Lebt bei Berlin.

1986/87 nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl Mitbegründung der Unabhängigen Strahlenmeßstelle Berlin und des Informationsdienstes Strahlentelex, über 32 Jahre war er Herausgeber und verantwortlicher Redakteur [www.strahlentelex.de](http://www.strahlentelex.de)

Seit 1993 Mitglied des Vorstands der Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.

**Kontakt:** [thomasdersee@strahlentelex.de](mailto:thomasdersee@strahlentelex.de)



**Ewald Feige**, Studium der Rechtswissenschaft an der FU Berlin. Gründungsmitglied der Alternativen Liste für Demokratie und Umweltschutz Berlin (1978). Seitdem beschäftigt er sich intensiv mit dem Thema Atomenergie und Energieversorgung und war dort von 1981 - 1992 angestellt.

1993 übernahm er die Projektleitung Atomenergie/Energiewende bei der IPPNW – Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.

Einen hohen Stellenwert hatte dabei die Arbeit zum Thema Gesundheitliche Folgen von radioaktiver Strahlung, insbesondere der Strahlenrisiken im niedrigen Dosisbereich.

Seit Gründung bis Ende 2022 Vertreter für die IPPNW im Trägerkreis atommüllreport, seit Anfang 2023 im Fachbeirat.

**Kontakt:** [feige@ippnw.de](mailto:feige@ippnw.de)



**Christina Hacker**, M.A., Soz. War über 30 Jahre lang Vorstand im Umweltinstitut München e.V. und Referentin für Radioaktivität und Atompolitik.

Seit der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl beschäftigt sie sich mit den Risiken und den verheerenden Auswirkungen der Atomkraft. Seit Gründung des unabhängigen Vereins Umweltinstitut München im Frühsommer 1986, kurz nach und aufgrund der Tschernobyl-Katastrophe, arbeitete sie dort mit dem Ziel der Abschaltung aller Atomkraftwerke und des weltweiten Ausstiegs aus der zivilen und militärischen Nutzung der Atomtechnik.

**Kontakt:** [ch.hacker@mnet-mail.de](mailto:ch.hacker@mnet-mail.de)



**Wolfgang Irrek** ist Professor für Energiemanagement und Energiedienstleistungen an der Hochschule Ruhr West (Campus Bottrop – [www.energy-campus.de](http://www.energy-campus.de)).

Seit 1995 forscht er zu ökonomischen Aspekten des Atomausstiegs. Besonders beschäftigt ihn die Frage, wie die verursachergerechte Finanzierung von Stilllegung, Rückbau, Konditionierung, Zwischen- und Endlagerung des radioaktiven Materials gewährleistet werden kann.

**Kontakt:** Tel.: 0208 / 882 54-838, [wolfgang.irrek@hs-ruhrwest.de](mailto:wolfgang.irrek@hs-ruhrwest.de)



**Gerd Michelsen ist Seniorprofessor für Nachhaltigkeitsforschung an der Leuphana Universität Lüneburg ([www.leuphana.de](http://www.leuphana.de)).**

Er war 1977 Mitbegründer des Öko-Instituts Freiburg i.Br. und dessen erster Geschäftsführer. Seitdem hat es sich immer wieder mit Energiefragen beschäftigt und u.a. mit Günter Altner und Hans-Peter Dürr die Studie „Zukünftige Energiepolitik“ für die niedersächsische Landesregierung erarbeitet. Als Hochschullehrer an der Leuphana

Universität Lüneburg hat er sich mit Fragen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung und Nachhaltigkeitskommunikation auseinandergesetzt und sich an der Entwicklung von innovativen Studienkonzepten für das Bachelor- und Masterstudium beteiligt. Bis heute treibt ihn die Frage um, wie sich Hochschulen der Herausforderung Nachhaltigkeit stellen können.

**Kontakt:** [michelsen@leuphana.de](mailto:michelsen@leuphana.de)



**Dr. med. Alex Rosen** ist Kinderarzt in Berlin und Vorstandmitglied der deutschen IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkriegs / Ärzte in sozialer Verantwortung e.V.).

Seit mehr als 10 Jahren arbeitet er an gesundheitlichen Themen rund um die Atomenergie, insbesondere zum Super-GAU von Tschernobyl und den gesundheitlichen Folgen ionisierender Strahlung.

Nach dem Super-GAU von Fukushima veröffentlichte er Analysen der gesundheitlichen Auswirkungen und Kritiken der WHO- und UNSCEAR-Publikationen. Gemeinsam mit Dr. Angelika Claussen verfasste er den IPPNW-Bericht "30 Jahre Leben mit Tschernobyl - 5 Jahre Leben mit Fukushima".